

**Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zu
den Curricula für die Bachelor- und Masterstudien
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
im Verbund Süd-Ost**

GZ QSR-022/2016
Beschluss vom 05.12.2016

1. Vorbemerkungen

Der Qualitätssicherungsrat (QSR) sieht seine Aufgabe darin, die Anbieter von Lehramtsstudien (Universitäten, Pädagogische Hochschulen) in ihrem Bemühen um Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen zu unterstützen. Wesentliches Element ist dabei die Herstellung und Förderung eines Diskurses mit den relevanten Wissenschaften, der Profession und dem Dienstgeber der Absolventinnen und Absolventen. Dieser hat nach Ansicht des QSR in den Institutionen und darüber hinausgehend national und international zu erfolgen. Curricula sind ein Medium dieses Diskurses.

Der QSR weist in seinen Stellungnahmen zu den Curricula auf mögliche Abweichungen von in den einschlägigen Gesetzen festgelegten Bestimmungen hin und gibt eine positive oder negative Stellungnahme ab. Der QSR zeigt auf, wo aus seiner Sicht Qualitätsansprüche nicht erfüllt sind und wo Verbesserungen vorgenommen werden sollen. Über die Umsetzung der Empfehlungen entscheidet der Anbieter und trägt dafür die Verantwortung.

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können erweiterte Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

2. Gegenstand der Stellungnahme und Vorgangsweise

Dem QSR wurden aus dem Verbund Süd-Ost zunächst am 14.11.2014 folgende Curricula mit einem Gesamtumfang (Bachelor und Master) von 300 bzw. 330 EC vorgelegt:

- a) **„Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe“** der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Das Curriculum wurde am 03.11.2014 von der Studienkommission der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und am 05.11.2014 von den Studienkommissionen der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark beschlossen. Die Genehmigung durch die Rektorate erfolgte am 04.11.2014 für die Private

Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland, am 05.11.2014 für die Pädagogische Hochschule Steiermark und am 07.11.2014 für die Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule. Am 11.11.2014 erfolgte die Kenntnisnahme durch die jeweiligen Hochschulräte an allen beteiligten Institutionen. Die überarbeitete Version des Curriculums wurde am 27.04.2015 von der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark und am 28.04.2015 von der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau beschlossen. Die Rektorate der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Steiermark genehmigten das Curriculum am 28.04.2015 und das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 29.04.2015. Die Kenntnisnahme durch den Hochschulrat erfolgte am 28.04.2015 an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, am 29.04.2015 an der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 01.05.2015 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl und am 04.05.2015 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

- b) **„Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe“** der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau

Das Curriculum wurde am 06.11.2014 von der Studienkommission beschlossen, durch das Rektorat genehmigt und vom Hochschulrat zur Kenntnis genommen. Die überarbeitete Version des Curriculums wurde am 28.04.2015 von der Studienkommission beschlossen, durch das Rektorat genehmigt und durch den Hochschulrat zur Kenntnis genommen.

- c) **„Masterstudium Lehramt im Bereich der Primarstufe“** der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Das Curriculum wurde am 03.11.2014 von der Studienkommission der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 05.11.2014 von den Studienkommissionen der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark und am 06.11.2014 durch die Studienkommission der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau beschlossen. Die Genehmigung durch die Rektorate erfolgte am 04.11.2014 für die Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 05.11.2014 für die Pädagogischen Hochschule Steiermark, am 06.11.2014 für die Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und am 07.11.2014 für die Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule. Am 06.11.2014 erfolgte die Kenntnisnahme durch den Hochschulrat an Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und am 11.11.2014 an den weiteren beteiligten Institutionen. Der Beschluss des überarbeiteten Curriculums erfolgte durch die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 27.04.2015 und durch die Studienkommissionen der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 28.04.2015. Die Genehmigung des Rektorats erfolgte an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 28.04.2015 und an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 29.04.2015. Die Hochschulräte nahmen das Curriculum an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau am 28.04.2015, an der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland am 29.04.2015, an der Pädagogischen

Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 01.05.2015 und an der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 04.05.2015 zur Kenntnis.

- d) **„Masterstudium Lehramt im Bereich der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10-15 in Inklusiver Pädagogik mit Fokus Behinderung“** der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Das Curriculum wurde am 03.11.2014 von der Studienkommission der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 05.11.2014 von den Studienkommissionen der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark und am 06.11.2014 von der Studienkommission der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau beschlossen. Die Genehmigung durch die Rektorate erfolgte am 04.11.2014 für die Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 05.11.2014 für die Pädagogischen Hochschule Steiermark, am 06.11.2014 für die Private Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und am 07.11.2014 für die Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule. Am 06.11.2014 erfolgte die Kenntnisnahme durch den Hochschulrat an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau sowie am 11.11.2014 an der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Die überarbeitete Version des Curriculums wurde am 27.04.2015 von der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark und am 28.04.2015 von den Studienkommissionen der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule beschlossen. Das Rektorat der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Steiermark genehmigte das Curriculum am 28.04.2015 und jenes der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 29.04.2015. Der Hochschulrat nahm das Curriculum am 28.04.2015 an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau, am 29.04.2015 an der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland, am 01.05.2015 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und am 04.05.2015 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark zur Kenntnis.

Der QSR hat gemäß seinen Bestimmungen zum Stellungnahmeverfahren die Einschätzung von ausländischen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern sowie eine Beurteilung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF) eingeholt. Zusätzlich wurden Expertinnen und Experten und Interessensträger zu Kommentaren eingeladen. Sämtliche Gutachten und Kommentare wurden den Anbietern zur Verfügung gestellt. Diese sind in die Beratungen des QSR eingeflossen.

Am 11.03.2015 fand ein Vor-Ort-Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbundes Süd-Ost statt, zu dem der QSR den Entwurf der Stellungnahme vorlegte. Die Pädagogischen Hochschulen des Verbundes Süd-Ost nahmen schriftlich Stellung dazu und legten die überarbeiteten Versionen der Curricula am 04.05.2015 erneut zur Stellungnahme vor.

Der QSR gab zu den Curricula für das Bachelor- und Masterstudium am 18.05.2015 (GZ QSR-008/2015) eine positive Stellungnahme ab.

Aus dem Verbund Süd-Ost wurden dem QSR für das Bachelorstudium Primarstufe folgende ergänzende Schwerpunkte vorgelegt:

Am 31.03.2016 wurde das Curriculum für den von der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland angebotene Schwerpunkt „**medien.didaktik.kompetenz**“ im Umfang von 60 EC eingereicht. Der Beschluss des Hochschulkollegiums war am 19.02.2016, die Genehmigung durch das Rektorat am 20.02.2016 und die Kenntnisnahme durch den Hochschulrat am 23.03.2016 erfolgt.

Am 04.04.2016 wurden Curricula für die von der Pädagogischen Hochschule Steiermark angebotenen Schwerpunkte „**mutig & fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft**“, „**Frei:Zeit in ganztägigen Schulformen – Zeit für Persönlichkeitsbildung und Begabungsförderung**“, „**Medienpädagogik und digitale Kompetenz**“, „**In Lesewelten begegnen – lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten**“, „**Forschendes Lernen im Mathematikunterricht**“ und „**Deutsch als Zweitsprache**“ im Umfang von je 30 EC eingereicht. Die Curricula waren am 31.03.2016 vom Hochschulkollegium beschlossen, vom Rektorat genehmigt und durch den Hochschulrat zur Kenntnis genommen worden.

Der QSR hat gemäß seinen Bestimmungen zum Stellungnahmeverfahren die Einschätzung von ausländischen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern sowie eine Beurteilung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF) eingeholt. Diese sind in die Beratungen des QSR eingeflossen und wurden den Pädagogischen Hochschulen des Verbundes Süd-Ost zur Verfügung gestellt.

Der Stellungnahmeentwurf des QSR zu den eingereichten Schwerpunkten wurde den Pädagogischen Hochschulen des Verbundes Süd-Ost am 07.07.2016 in elektronischer Form übermittelt. Die Pädagogische Hochschule Steiermark nahm schriftlich dazu Stellung und legte die überarbeitete Version der von ihnen angebotenen Schwerpunkte am 04.10.2016 erneut zur Stellungnahme vor.¹ Die Beschlussdaten der hochschulischen Gremien wurden am 16.10.2016 nachgereicht: Der Beschluss durch das Hochschulkollegium sowie die Genehmigung durch das Rektorat war am 28.09.2016 und die Kenntnisnahme durch den Hochschulrat am 01.10.2016 erfolgt. Die Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland legte keine zweite Version des Schwerpunktes vor.

3. Allgemeine Anmerkungen

Der QSR begrüßt die Kooperation der Anbieter von Lehramtsstudien im Verbund Süd-Ost.

Die wechselseitige Anerkennung von Studienleistungen der Pädagogischen Hochschulen im gesamten Verbund erscheint in Hinblick auf die unterschiedliche Konstruktion mancher Module fraglich.

Das Angebot an freien Wahlfächern wird begrüßt.

¹ Anm.: Der Schwerpunkt „Medienpädagogik und digitale Kompetenz“ wurde bei der zweiten Einreichung mit der Betitelung „Mediendidaktik und digitale Kompetenz“ vorgelegt.

3.1 Studienarchitekturen

Bachelorstudien

Der Umfang der Bachelorstudien des gesamten Verbundes Süd-Ost beträgt 240 EC (mind. 8 Semester):

1. Bildungswissenschaftliche Grundlagen: 40 EC, davon 10 EC pädagogisch-praktische Studien
2. Primarstufenpädagogik und -didaktik: 130 EC, davon 15 EC pädagogisch-praktische Studien
3. Schwerpunkt: 60 EC, davon 8 EC pädagogisch-praktische Studien

Die pädagogisch-praktischen Studien wurden im Bachelorstudium mit 33 EC verankert.

Die Gewichtung der integrierten pädagogisch-praktischen Studien und der Schwerpunkte im Bachelorstudium ist nachvollziehbar.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst 4 EC.

Es werden freie Wahlfächer im Umfang von 5 EC angeboten.

Die Bachelorarbeit umfasst 5 EC und kann sowohl im Schwerpunkt als auch im Bereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder der Primarstufenpädagogik und -didaktik abgefasst werden. Zudem ist die Erstellung einer fachbereichsübergreifenden Bachelorarbeit möglich.

Für den Bereich der Primarstufenpädagogik/-didaktik wurde bzgl. der EC-Dotation ein gemeinsamer Rahmen festgelegt, an dem sich die vier Hochschulen orientieren. Die Relation SWS:EC differiert. Der Bereich „PH-spezifische Vertiefung“ zu max. 15 EC wird von jeder Hochschule autonom auf die unten angeführten Bildungsbereiche verteilt und/oder als zusätzliche „Regionale Vertiefung“ (RVT) ausgewiesen. Im Folgenden wird die EC-Dotation der Bildungsbereiche der einzelnen Hochschulen dargestellt:

a) Primarstufenpädagogik/-didaktik an der **Pädagogischen Hochschule Steiermark:**

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Deutsch: 16 EC | 9. Musikerziehung: 6 EC |
| 2. Mathematik: 16 EC | 10. Chor/Instrument/Ensemble: 3 EC |
| 3. Sachunterricht: 12 EC | 11. Rhythmik: 2 EC |
| 4. Lebende Fremdsprache: 8 EC | 12. Deutsch als Zweitsprache: 2 EC |
| 5. Bewegung und Sport: 7 + 2 EC (RVT) | 13. Sprachheilpädagogik: 3 EC |
| 6. Bildnerische Erziehung: 6 EC | 14. Medien und digitale Kompetenzen: 4 EC |
| 7. Technisches Werken: 6 EC | 15. Nahtstellen: 3 EC |
| 8. Textiles Werken: 6 EC | 16. PH-spezifische Vertiefung: 13 EC ² (RVT) |

b) Primarstufenpädagogik/-didaktik an der **Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland:**

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 1. Deutsch: 17 EC | 9. Musikerziehung: 6 EC |
|-------------------|-------------------------|

² Pädagogischen Hochschule Steiermark: Sport- und Kreativwoche: 2 EC, Stimme und Bewegung: 1 EC, Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht: 5 EC, Wahlpflichtmodul unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen: 5 EC.

- | | |
|---|--|
| 2. Mathematik: 17 EC | 10. Chor/Ensemble: 1 EC |
| 3. Sachunterricht: 13 EC | 11. Instrument und Stimmbildung: 5 EC |
| 4. Lebende Fremdsprache inkl.
Mehrsprachigkeit: 8 + 1 EC (RVT) | 12. Rhythmik: 2 EC |
| 5. Bewegung und Sport inkl.
Gesundheitserziehung: 7 + 2 EC (RVT) | 13. Deutsch als Zweitsprache: 2 EC |
| 6. Bildnerische Erziehung inkl.
Grafisches Gestalten: 6 + 1 EC (RVT) | 14. Sprachheilpädagogik: 2 EC |
| 7. Technisches Werken: 6 EC | 15. Medien und digitale Kompetenz: 4 EC |
| 8. Textiles Werken: 6 EC | 16. Nahtstellen inkl. Schuleingangs-
phase: 3 EC |
| | 17. PH-spezifische Vertiefung: 9 EC ³ (RTV) |

Das Curriculum der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland weicht in folgenden Punkten von den Rahmenbestimmungen des Verbundes Süd-Ost ab:

Der Bereich der Primarstufenpädagogik/-didaktik weist einen Umfang von 133 EC anstatt 130 EC auf. Freie Wahlfächer wurden mit 2 EC anstatt mit 5 EC dotiert.

Sprachheilpädagogik wird mit 2 EC anstatt 3 EC ausgewiesen.

„Chor/Ensemble“ (1 EC) und „Instrument und Stimmbildung“ (5 EC): Die Aufspaltung dieser Bereiche weicht von jener der anderen Hochschulen im Verbund Süd-Ost ab. Diese (gesamt) 6 EC beinhalten auch 2 EC RVT und 1 EC, der aus der Reduzierung des EC-Anteils der Sprachheilpädagogik stammt.

c) Primarstufenpädagogik/-didaktik an der **Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule:**

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Deutsch: 16 + 4 EC (RVT) | 10. Chor/Instrument/Ensemble: 3 + 1 EC
(RVT) |
| 2. Mathematik: 16 + 4 EC (RVT) | 11. Rhythmik: 2 EC |
| 3. Sachunterricht: 12 EC | 12. Deutsch als Zweitsprache: 2 EC |
| 4. Lebende Fremdsprache: 8 EC | 13. Sprachheilpädagogik: 3 EC |
| 5. Bewegung und Sport: 7 + 1 EC (RVT) | 14. Medien und digitale Kompetenz: 4 EC |
| 6. Bildnerische Erziehung: 6 EC | 15. Nahtstellen: 3 EC |
| 7. Technisches Werken: 6 EC | 16. PH-spezifische Vertiefung: 5 EC ⁴ (RVT) |
| 8. Textiles Werken: 6 EC | |
| 9. Musikerziehung: 6 EC | |

d) Primarstufenpädagogik/-didaktik an der **Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau:**

- | | |
|--|---|
| 1. Deutsch: 16 + 2 EC (RVT) | 9. Musikerziehung: 6 + 1 EC (RVT) |
| 2. Mathematik: 16 + 2 EC (RVT) | 10. Chor/Instrument/Ensemble: 3 EC |
| 3. Sachunterricht: 12 EC+ 2 EC (RVT) | 11. Rhythmik: 2 EC |
| 4. Lebende Fremdsprache: 8 EC | 12. Deutsch als Zweitsprache: 2 EC |
| 5. Bewegung und Sport: 7 + 2 EC (RVT) | 13. Sprachheilpädagogik: 3 EC |
| 6. Bildnerische Erziehung: 6 + 1 EC ⁵ (RVT) | 14. Medien und digitale Kompetenz: 4 EC |

³ Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland: Mehrstufendidaktik: 1 EC, Pädagogisches Schwerpunktprojekt: 4 EC (je 1 EC wird hiervon zusätzlich den Bildungsbereichen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht zugewiesen), Religionspädagogik: 4 EC.

⁴ Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule: „Viktor Frankl“: 1 EC, Kreativwoche: 2 EC, Sommersport: 2 EC.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 7. Technisches Werken: 6 + 1 EC (RVT) | 15. Nahtstellen/Transition: 3 EC |
| 8. Textiles Werken: 6 +1 EC (RVT) | 16. PH-spezifische Vertiefung: 3 EC ⁶ (RVT) |

In den Bachelorcurricula des Verbundes Süd-Ost stehen folgende Schwerpunkte zur Wahl:

- | | |
|--|--|
| 1. Inklusiv Pädagogik (PHSt, PPHB, PHK, PPHG) | 12. Kulturelle Bildung (PPHG) |
| 2. Elementarpädagogik (PHSt, PPHB, PHK, PPHG) | 13. Sozialpädagogik (PPHG) |
| 3. Gesundheitspädagogik (PHSt) | 14. Religionspädagogik (PPHG) |
| 4. kunst.form.art (PHSt) | 15. medien.didaktik.kompetenz (PPHB) |
| 5. Entdeckungsreise Natur und Technik (PHSt) | 16. Mutig & fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft (PHSt) |
| 6. Sprachliche Bildung und Diversität (PHSt) | 17. Frei:Zeit in ganztägigen Schulformen – Zeit für Persönlichkeitsbildung und Begabungsförderung (PHSt) |
| 8. ICH – DU – WIR: Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung (PPHB) | 18. Mediendidaktik und digitale Kompetenz (PHSt) ⁷ |
| 9. Mehrsprachigkeit (PPHB) | 19. In Lesewelten begegnen – lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten (PHSt) |
| 10. Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung (PHK) | 20. Forschendes Lernen im Mathematikunterricht (PHSt) |
| 11. Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe (PHK) | 21. Deutsch als Zweitsprache (PHSt) |

Masterstudien

- a) Masterstudium Lehramt im Bereich der Primarstufe

Das vom gesamten Verbund Süd-Ost angebotene Studium hat einen Umfang von 60 EC (mind. 2 Semester) und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bildungswissenschaftliche Grundlagen: 20 EC
2. Primarstufenpädagogik und -didaktik: 15 EC, davon 7 EC pädagogisch-praktische Studien

Die Masterarbeit umfasst 20 EC und die Masterprüfung 5 EC.

Die pädagogisch-praktischen Studien wurden im Umfang von 7 EC verankert.

- b) Masterstudium Lehramt im Bereich der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10-15 in Inklusiver Pädagogik mit Fokus Behinderung

⁵ Die EC-Angaben der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau zu Bildnerische Erziehung, Technisches Werken und Textiles Werken inkludieren Lehrveranstaltungen zu je 1 EC, die Inhalte aller drei Bildungsbereiche abdecken.

⁶ Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau: Projektstudium: 3 EC.

⁷ Der Schwerpunkt wurde im Verbund Süd-Ost zunächst im Umfang von 60 EC angeboten. Nach der Neukonzeption hat der Schwerpunkt einen Umfang von 30 EC.

Das vom gesamten Verbund Süd-Ost angebotene Studium hat einen Umfang von 90 EC (mind. 3 Semester). Im Rahmen dieses Studiums sind zusätzlich zu den unter Punkt a) angeführten Credits 30 EC (inkl. 5 EC pädagogisch-praktische Studien) im Bereich der Inklusiven Pädagogik zu absolvieren.

Die pädagogisch-praktischen Studien wurden in einem Gesamtumfang von 12 EC verankert.

3.2 Qualifikationsprofile

Die Qualifikationsprofile stellen die allen Curricula zu Grunde liegenden Parameter wie das Kompetenzprofil, das Lehr-Lern-Beurteilungskonzept und das Modell der pädagogisch-praktischen Studien plausibel dar.

Die vom Entwicklungsrat (03.07.2014) empfohlenen professionellen Kompetenzen von PädagogInnen finden Berücksichtigung. Querschnittskompetenzen wurden in allen Curricula berücksichtigt. Der Darstellung zufolge können auch interreligiöse Kompetenzen **gem. § 9 Abs. 6 HCV 2013** erworben werden.

Der QSR begrüßt die Intention, die Mobilität der Studierenden zu fördern.

3. Studienbereiche

Die STEOP ist mit 4 EC zu gering dotiert.

Die Formulierung der Inhalte und Kompetenzen sollte einheitlich vorgenommen werden. Bei einigen Modulen zeigt sich eine Überfrachtung hinsichtlich der angeführten Kompetenzen (teilweise werden über 30 verschiedene Kompetenzen angeführt). Zusätzlich ist der Anteil der Lehrveranstaltungen mit wenigen EC sehr hoch. Empfohlen wird überdies, die Anzahl der Modulprüfungen zu erhöhen.

Die von der **Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau** vorgesehene Verknüpfung der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen mit der Primarstufenpädagogik und -didaktik ist überzeugend. Dies gilt besonders für das Angebot an themen- und lernbereichsspezifischen sowie semesterübergreifenden Modulen.

Die stärkere Berücksichtigung von Forschungsorientierung im Masterstudium wird positiv bewertet.

4.1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Die Konzeption des Studienbereichs ist grundsätzlich gut gelungen. Begrüßt wird die gemeinsame Entwicklung eines „fachlichen“ Kerns im Entwicklungsverbund Süd-Ost, der in Abstimmung mit den Curricula für die Sekundarstufe Allgemeinbildung erarbeitet wurde.

Die Möglichkeit, in den ausgewiesenen Wahlmodulen bildungswissenschaftliche Forschungspraxis zu erwerben, wird begrüßt.

4.2 Primarstufenpädagogik/-didaktik

Für den Bildungsbereich **Sachunterricht** sollten von **allen Hochschulen** mehr EC vorgesehen werden. Der QSR empfiehlt in diesem Zusammenhang eine Reduktion der EC im Bereich **ästhetisch- kreativer** Fächer.

In einigen Modulen der Curricula der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**, der **Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule** und der **Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland** werden sehr viele Lernbereiche mit jeweils sehr kleinen Anteilen kombiniert. Der Erwerb der **fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen** wird durch Module, die unterschiedliche Inhalte kombinieren, nicht ausreichend gewährleistet. Grundlagenmodule sind in Bezug auf die jeweiligen fachdidaktischen Diskurse profiliert zu konzipieren, wie das bei den Modulen des ersten und zweiten Semesters der Fall ist. Leitthemen, wie sie als Modultitel verwendet werden, können diese Kohärenz nicht ausreichend herstellen. Die Module im Curriculum der **Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau** sind fachlich profiliert oder mit einer nachvollziehbaren thematischen Klammer versehen. Dies wird vom QSR hinsichtlich einer qualitativ hochwertigen Ausbildung sehr begrüßt.

Der QSR empfiehlt, anstatt des Begriffs **Nahtstellen** z. B. die Bezeichnung „Übergänge im Bildungsbereich“ zu verwenden.

4.3 Pädagogisch-praktische Studien

Die Verankerung der pädagogisch-praktischen Studien ist grundsätzlich gut gelungen.

Das Konzept für die pädagogischen-praktischen Studien der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**, der **Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule** und der **Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland** wird schlüssig erläutert. Die in den Modulbeschreibungen formulierten Ansprüche sind allerdings zu hoch.

Das Konzept der **Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau** ist wissenschaftlich fundiert. Die Berücksichtigung außerschulischer Lernorte im Orientierungspraktikum wird positiv bewertet.

4.4 Schwerpunkte

Der QSR begrüßt die konstruktive Weiterentwicklung der Curricula für die Schwerpunkte **mutig & fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft, Frei:Zeit in ganztägigen Schulformen – Zeit für Persönlichkeitsbildung und Begabungsförderung, Mediendidaktik und digitale Kompetenz, In Lesewelten begegnen – lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten, Forschendes Lernen im Mathematikunterricht und Deutsch als Zweitsprache (Pädagogische Hochschule Steiermark)**.

Das Angebot eines Schwerpunktes **Elementarpädagogik** wird begrüßt, ebenso die Fokussierung auf den „erweiterten Schuleingang“. Die Gestaltung von Modulen zur Übergangsthematik ist gut gelungen.

Die Konzeption der Schwerpunkte **Mehrsprachigkeit (Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland), Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung (Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule), Sprachliche Bildung und Diversität und Deutsch als Zweitsprache (Pädagogische Hochschule Steiermark)** ist gut durchdacht und greift den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs auf. Allerdings sollte Englisch neben den regionalen Sprachen stärkere Berücksichtigung finden.

Das Schwerpunktangebot **mutig & fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft (Pädagogische Hochschule Steiermark)** wird vom QSR begrüßt.

Gut gelungen ist die Gestaltung der Schwerpunktangebote **medien.didaktik.kompetenz (Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland), Mediendidaktik und digitale Kompetenz und Forschendes Lernen im Mathematikunterricht (Pädagogische Hochschule Steiermark)**.

Die Modultitel innerhalb der Schwerpunkte sind teilweise nicht sehr aussagekräftig. Die Mehrheit der Schwerpunkte ist fachlich ausreichend profiliert. Auch die Relation SWS:EC ist angemessen.

Generell ist zu berücksichtigen, dass Schwerpunkte nur dann angeboten werden können, wenn die entsprechenden wissenschaftlichen und professionsorientierten Voraussetzungen gegeben sind.

4.5 Einschätzung zur Inklusiven Pädagogik als Schwerpunkt und als Prinzip

Inklusive Pädagogik wurde als Querschnittsmaterie gut verankert.

Die Kombination sonderpädagogischer Inhalte mit Inhalten der Inklusiven Pädagogik sowie die Balance zwischen den Förderbereichen und dem systemischen Ansatz der Inklusion sind gut gelungen.

4. Zusammenfassender Beschluss

Aus dem **Verbund Süd-Ost** wurden Curricula vorgelegt, die sich zur Ausbildung von Primarstufenlehrerinnen und -lehrern eignen. Das Bestreben um die Weiterentwicklung der primarstufenpädagogischen Ausbildung in Österreich kommt in allen Curricula deutlich zum Ausdruck.

Die Curricula für die Bachelor- und Masterstudien Lehramt Primarstufe **erfüllen die in der Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG festgelegten Rahmenvorgaben** für Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe sowie **die Anstellungserfordernisse gem. Anlage 2 zu § 38 VBG bzw. § 3 LVG**.

Der QSR gibt eine **positive Stellungnahme** zu den vorgelegten Curricula für die **Bachelor- und Masterstudien** ab (GZ QSR-008/2015). Empfohlen wird, den Bereich Primarstufenpädagogik und -didaktik in den höheren Semestern stärker zu Gunsten fachlich profilierter Module zu überarbeiten (**Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, Pädagogische Hochschule Steiermark, Private Pädagogische Hochschule Burgenland**).

Eine **positive Stellungnahme** gibt der QSR ebenfalls zu den Schwerpunkten **medien.didaktik.kompetenz, mutig & fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft, Frei:Zeit in ganztägigen Schulformen – Zeit für Persönlichkeitsbildung und Begabungsförderung, Mediendidaktik und**

digitale Kompetenz, In Lesewelten begegnen – lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten, Forschendes Lernen im Mathematikunterricht und Deutsch als Zweitsprache ab.

Der QSR empfiehlt eine Weiterentwicklung der Curricula entsprechend seiner Vorschläge.

Des Weiteren empfiehlt der QSR die Implementierung der Curricula durch eine formative Evaluation zu begleiten. Dabei sollte insbesondere die Studierendensicht einbezogen werden.